

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 2 (1895)

Heft: 12

Artikel: Franz. Geschirrfassmaschine

Autor: E.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf in Zukunft bestant sein, inson Lese über eine Einleitung und
 Anabestungen in der Zeitbeurtheilung der gemein und ausschließliche Gesetze
 bungen und Abhandlungen zu unterrichten. Dem Gang der Werke in Anbin-
 dung mit der Mittheilung der neuesten Gesetze soll folgen.
 Ein die nötige Aufmerksamkeit geschenkt, auf in anderen Gesetzen inson
 Blatt so interessant als möglich gehalten werden und soll es inson Lese
 sein, künftige, fachmännische Mitarbeiter auf inson Gebiet zu gewinnen.

Für das nächste Jahr erscheint also inson Blatt jeweils Anfang und
 Mitte des Monats zu folgenden Abonnementspreisen:

Schweiz	fr. 6. -	halbjährlich	Schweiz	fr. 3. -
Ausland	" 8. -		Ausland	" 4. -

Wir hoffen, auf diejenigen, die sich für die Mittheilung der neuesten
 Gesetze 2 malige Ausgabe werden, besonders als Abonnenten betrachten zu
 können und hoffen wir sehr in der geringsten Einleitung des Abonnements.
 betragen, das mit der 1. Nummer des nächsten Jahrgangs der Monats-
 ma versehen wird.

Herausgeber

Das Redactions-Comité.

Patentangelegenheiten & Neuerungen.

Franz. Geschirrfassmaschine.

(Métier pour la fabrication des remises, de M. M. Devillaine frères)

Bei dieser neuen Geschirrfassmaschine, welche in der Ind.-Text. "
 beschrieben ist, werden die Litzen der Webgeschirre durch den Hin-
 und Hergang zweier Riffeln gebildet, welche mit Riffeln versehen
 sind, worauf sich das Litzenmaterial befindet. Das Geschirre wird also
 bei dieser Maschine gewoben. Es ist durch einen Auf- und einen Ab-
 wiss beweglich.

Nach den briten Riffeln A. A' werden die 2 mit gewoben oder

kleinere Anzahl Fäden bestanden. Fäden B, B' gespannt, welche den Gipsfaserstrahlen bilden. In Mitte derselben sind die beiden Fäden C, C' eingefügt, welche zur Bildung des Sitzanhangs dienen und welche sich derseits ausbreiten, sobald ein Strahl fertig gestellt ist. Die betreffenden Fäden sind Fäden, welche die Röhre repräsentieren, sind diese Gänge gespannt und werden mit dem Gipsfaserstrahl auf die andere Seite F aufgebracht. Die Fäden, welche die Gipsfaserstrahlen bilden repräsentieren den Einschnitt, der in zwei Fäden G & G' aufgespalten ist. Diese werden durch zwei Nadeln H & H' gefasst, welche ebenfalls an zwei parallelen und antiparallelen Stellen L & L' angebracht sind. Diese beiden Stellen haben ihren Ursprung im hinteren Teil des Rumpfes und bewegen sich hin und her. Sie sind durch die Nadeln J mit einander verbunden und aufhalten sich gegen die Bewegung durch die außerhalb der Stelle M befindliche Nadel K. Die Nadeln O aufhält die Stelle M die Bewegung durch ein kleines Glatteisen. Auf diese Weise beschreiben die beiden Fäden zwei Kreise, welche sich in Mitte der Nadeln kreuzen, also da wo sich die beiden Fäden C, C' befinden. Die überflüssigen Teile sind links die beiden Enden B & B'. Damit die hinter einander befindlichen Fäden in gleicher Höhe über die Enden gleiten, sind kleine Leisten fest gehalten, wie aus Fig. 2 ersichtlich ist.

Die Stelle U, welche sich zur Stelle O im Verhältnis von 2:1 bewegt, treibt durch die Nadeln N die durch zwei Nadeln Q getragene Leiste P, welche zwei Gänge antikalwärts b, c, b' hält, die den Rumpf des Blattes aufspannen. Zwischen letzteren sind die Fäden und Fäden B, C, C', B' eingeklemmt, welche die Röhre bilden. Diese funktionieren folgendermaßen:

1. Die mittleren Fäden C, C' werden durch zwei auf die Stelle V befestigte Gewichte R, R' bewegt, welche auf einer Leistenbewegung mit einer Bewegung marschieren. Sie wirken auf die antikalen, mit einem Ring aufspannen Nadeln R², R³, wodurch die Fäden gezogen sind.
2. Die Gewichte S¹, S² bewegen die Enden, deren Zug und Position von der Bindung abhängig ist, welche man den Enden geben will.

Fig. 1.

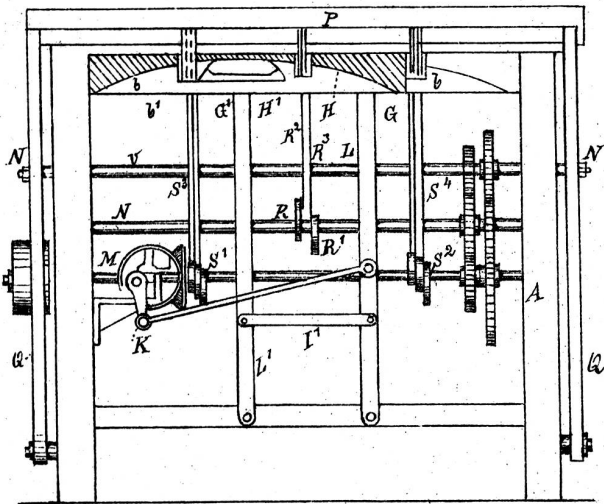


Fig. 2.

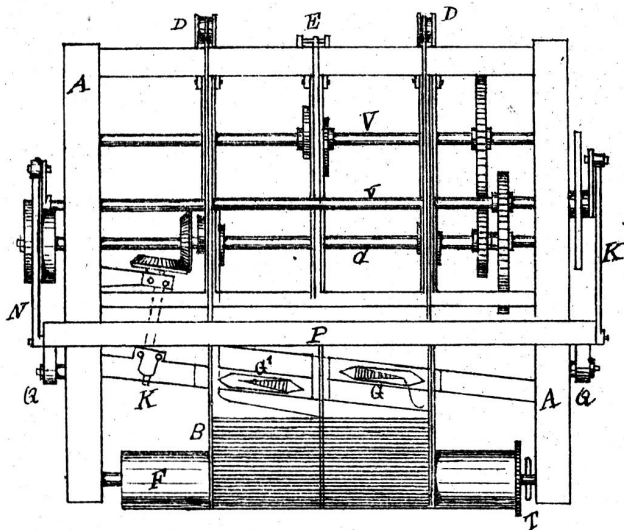


Fig. 3.

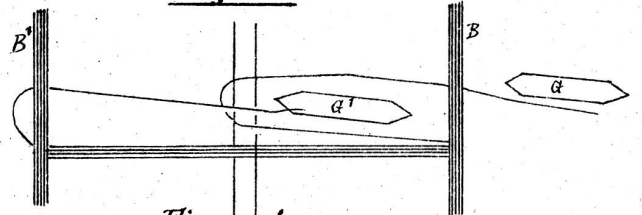


Fig. 4.

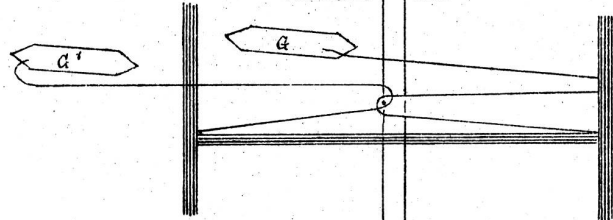


Fig. 5.

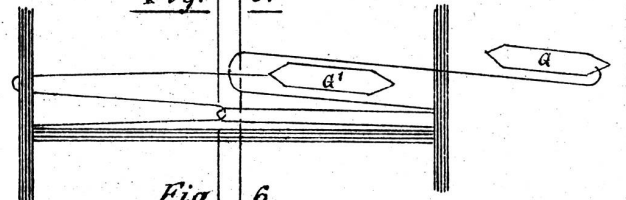


Fig. 6.

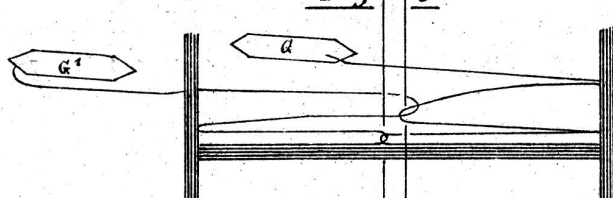
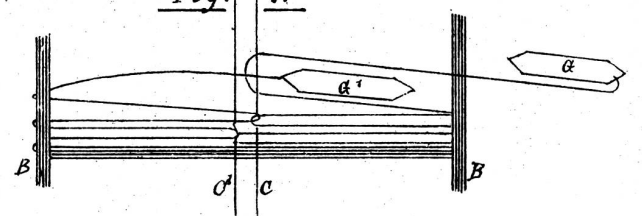


Fig. 7.



Diese auf der horizontalen Q befestigten Excenter sind einfach oder
 doppelt, je nach dem der Excenter, der sie führen, bei jeder Drehbewegung
 oder nur alle zwei Drehbewegungen funktionieren muß. Die Excenter
S¹, S² wirken ebenfalls auf vertikale Nuten S³, S⁴, welche die Drückstange
 führen.

Auf Fig. 3 bis 7 ist ersichtlich wie die Litzen gebildet werden. Fig. 3 zeigt wie die beiden Kissen z und z' der gegebenen Kissen C und der gegebenen Kissen C' nach rechts hinübergelegt werden sind. Das Kissen A ist unter den Leinwand Leinwandungen, während das Kissen A' die Linse des Kastens im die Kissen C' gebildete Kissen einpflegt ist.

Nach Fig. 4 sind die beiden Kissen C, C' gegeben worden und die beiden Kissen haben sich ein nach rechts hinübergelegt. A' ist die Leinwand einpflegung, während A im die Kissen C' eine solche Litze gebildet ist.

Dann wird die erste Kissen C gegeben und die beiden Kissen bewegen sich wieder nach rechts. Das Kissen A einpflegt die erste Leinwand, während A' die Kissen C einpflegt ist. Fig. 5.

Die folgende Fig. 6 zeigt wie die beiden Kissen C wieder ein gegeben sind, die Kissen wieder nach links überlegt, A' ist die linke Leinwand einpflegung, während eine 2te solche Litze gebildet wird, diesmal im die Kissen C.

Fig. 7 voranschreitet die gegebene Kissen C und die nach rechts überlegten Kissen, gleichmäßig wie in Fig. 3 angegeben.

Auf diese Weise werden nach und nach die solche Litzen in die beiden Kissen C, C' gebildet, während die schon gegebenen Litzen zur gleichen Zeit in den Leinwand einpflegungen eingewoben sind nach einem Linse die Leinwand einpflegt werden. Der fertige Gespindesteil wird durch den Regulator T auf die Walze F aufgewickelt, ehe er in der Kasse beim Abspinn.

E.O.

Soies Grèges colorées artificiellement à la filature.

Nach ein paar Monaten erscheint das Bulletin des soies et des soieries folgenden interessanten Artikel:

Seit einiger Zeit sammeln Filateurs, namentlich in der Lombardie unter verschiedenen Namen verschiedene Kulturen, in der Kasse